

Gruppe SPD – BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN



SPD-Fraktion
im Kreistag des Landkreises Hildesheim



Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag des Landkreises Hildesheim

Herrn Landrat
Reiner Wegner

o. V. i. A.

Hildesheim, 21.05.2014

Verabschiedung einer Resolution zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung und Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung des Kreistages am 16. Juli 2014

Sehr geehrter Herr Landrat Wegner,

die Mehrheitsgruppe von SPD/Grüne beantragt zwecks Verabschiedung der anliegenden Resolution die Erweiterung der Tagesordnung des Kreistages am 16. Juli 2014 um den Tagesordnungspunkt **„Resolution zur frühkindlichen Förderung“**.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Bruer
Fraktionsvorsitzender
SPD-Kreistagsfraktion
f. d. R.

gez. Holger Schröter-Mallohn
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
f. d. R.

Volker Senftleben
Fraktionsgeschäftsführer
SPD-Kreistagsfraktion

Klaus Schäfer
Fraktionsgeschäftsführer
Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anlage

Resolution zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung

Fraktionsbüro der SPD-Kreistagsfraktion Bischof-Janssen-Straße 31, 31134 Hildesheim	Fraktionsbüro Bündnis 90/Die Grünen Bischof-Janssen-Straße 31, 31134 Hildesheim
☎ (05121) 309-2881, -2891, Fax -2889	☎ (05121) 309-2791
e-mail: spd_kreistagsfraktion@web.de Internet: www.spd-kreistagsfraktion-hildesheim.de	e-mail: gruenehi@gmx.de Internet: www.gruene-hildesheim.de

Gruppe SPD – BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN



**SPD-Fraktion
im Kreistag des Landkreises Hildesheim**



**Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag des Landkreis Hildesheim**

Herrn Landrat
Reiner Wegner

o.V.i.A.

Hildesheim, den 21.05.2014

Resolution

Frühkindliche Bildung

Der Kreistag Hildesheim möge beschließen:

Zur Erhöhung der Qualitätsstandards in der frühkindlichen Bildung spricht sich der Kreistag für die Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation in den Krippen und Kitas im Land Niedersachsen aus.

Vor diesem Hintergrund fordert die Gruppe SPD-Bündnis 90/DieGrünen die niedersächsische Landesregierung auf:

- im Gespräch mit Verbänden, Elternvertretungen, Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen und Trägern sowie der Wissenschaft ein modernes und an die heutigen Gegebenheiten angepasstes Kindertagesstätten-Gesetz (KitaG) zu entwickeln,
- die Forderungen der „Volksinitiative für bessere Rahmenbedingungen in den niedersächsischen Kindertagesstätten“ bei der Erarbeitung des KitaG einzubeziehen,
- einen Stufenplan für die Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation unter Berücksichtigung der Haushaltssituation von Land und Kommunen zu erarbeiten,
- Vorschläge zu erarbeiten, wie die Bedingungen für die Inklusion in Krippen und Kindertageseinrichtungen verbessert werden können,

- ein Konzept vorzulegen, wie eine bedarfsgerechte Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern gewährleistet werden kann,
- sich für eine bessere Entlohnung der Erzieherinnen/Erzieher einzusetzen,
- sich beim Bund für die zukunftssichere Finanzierung frühkindlicher Bildung einzusetzen.

Der Kreistag ist sich bewusst, dass die Verbesserung der Qualitätsstandards in der frühkindlichen Bildung eine enorme gesamtgesellschaftliche Aufgabe für Kommune, Land und Bund darstellt. Die finanziellen Mittel der Kommunen in Niedersachsen reichen dafür derzeit nicht aus.

Deshalb begrüßt der Kreistag die Initiative der Landesregierung zur Auszahlung der im Koalitionsvertrag der Großen Koalition vereinbarten Bundesmittel von sechs Milliarden Euro bis 2017. Diese müssen dringend den Ländern und Kommunen zur Finanzierung von Maßnahmen in der frühkindlichen Bildung zur Verfügung gestellt werden.

Der Landrat wird aufgefordert, sich insoweit bei allen relevanten Stellen zu verwenden.